

Bitte beachten!

- Bitte nehmen Sie sich mind. 4 Wochen Zeit, um die Eingewöhnung für Ihr Kind so behutsam wie möglich zu gestalten!
- Bitte bedenken Sie, dass nach einer Unterbrechung der Eingewöhnung (bspw. aufgrund eines Wochenendes oder Krankheit) eine Wiederholung des letzten Tages erfolgt. Hierdurch könnte die Eingewöhnung auch länger als geplant dauern.
- Der vertrauensvolle Austausch mit Ihnen ist uns sehr wichtig. Bitte sprechen Sie uns bei Fragen oder Ängsten jederzeit gerne an!
- Bitte stellen Sie - gerade während der Eingewöhnungsphase - Ihre Erreichbarkeit sicher. Prüfen Sie bitte daher nochmals, ob uns Ihre aktuellen Mobilfunk - oder Telefonnummern vorliegen.

Vielen Dank!



Für Ihr Kind beginnt mit der Eingewöhnung in die Kita eine neue Lebensphase:

- Wechsel der vertrauten Person
- Veränderter Tagesablauf
- Eine neue Umgebung

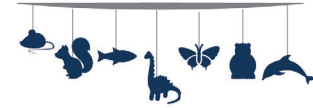
Dazu braucht es ...

- Zeit von Ihnen
- die Begleitung durch eine konstante, vertraute Bezugsperson
- die verlässliche Einhaltung getroffener Absprachen
- Vertrauen

Verhaltenshilfen

- Verhalten Sie sich passiv, d.h. drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen.
- Akzeptieren Sie immer, wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht.
- Ergreifen Sie keinerlei Initiative Ihr Kind zu beschäftigen.
- Spielen Sie nicht mit anderen Kindern, beschäftigen Sie sich nicht mit anderen Dingen.
- Ihr Kind braucht jederzeit Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.
- Beobachten Sie Ihr Kind vertrauensvoll während es diesen großen Schritt tut.
- Gehen Sie niemals heimlich, sondern entwickeln Sie mit Ihrem Kind ein Abschiedsritual.

Kindertagesstätte Mobilé



Leitfaden zur Eingewöhnung

Wir freuen uns auf unsere neuen
Krippen- und Kita-Kinder!

Das Team der Kita Mobilé



Allgemeine Informationen

Der Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte ist sowohl für die Kinder als auch deren Eltern oftmals eine schwierige Phase.

Das Kind lernt eine neue Umgebung und neue Bezugspersonen kennen.

Um den Übergang für Sie und Ihr Kind so angenehm wie möglich zu gestalten, arbeiten wir in der Kindertagesstätte Mobilé nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Hier erhalten die Kinder behutsam die Möglichkeit, die Erzieher:innen als Bezugspersonen kennenzulernen, zu akzeptieren und eigenständig die neue Umgebung zu erkunden.

Der kontinuierliche Beziehungsaufbau in Anwesenheit der familiären Bezugspersonen ist das Erfolgsrezept dieses Eingewöhnungsmodells.

Der Ablauf der Eingewöhnungsphase

1. Tag

Ein Elternteil (bzw. Bezugsperson) kommt mit dem Kind in die Kita. Nach einer Stunde Kennenlernen ist der erste Tag geschafft und Sie gehen mit Ihrem Kind wieder nach Hause.

2. und 3. Tag

Das Kind kommt für 2 Stunden in Begleitung in die Kita. Die Zeiten werden von der Einrichtung vorgegeben. Ihr Kind sollte auf keinen Fall gedrängt werden sich von Ihnen zu entfernen. Die Erzieher:innen nehmen über das Spiel vorsichtig Kontakt zum Kind auf, ohne das Kind zu drängen. In dieser Zeit gibt es keinen Trennungsversuch!

4. Tag

Der erste Trennungsversuch findet statt. Dabei verlässt die Bezugsperson ca. 10-30 Minuten vor Ablauf der ersten 2 Stunden den Gruppenraum. Lässt sich das Kind nicht von den Erzieher:innen trösten, wird der Trennungsversuch abgebrochen. Nach Beendigung des Trennungsversuches wird eine Abholsituation geschaffen und Sie gehen mit dem Kind nach Hause.

Stabilisierungsphase

Es erfolgt eine tägliche Erweiterung der Trennungszeit unter Beachtung der Reaktion des Kindes. Die Erzieher:innen übernehmen weitgehend die Aufgaben wie Essen reichen, wickeln oder sich als Spielpartner anzubieten. In der Stabilisierungsphase ist die Anwesenheit der Bezugsperson in der Kita notwendig, damit sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden kann.

Schlussphase

Die Bezugsperson hält sich nicht mehr in der Kita auf, ist aber jederzeit erreichbar! Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, auch wenn das Kind zwar gegen den Weggang der Bezugsperson protestiert, sich jedoch schnell von den Erzieher:innen trösten lässt. Der Übergang von der Krippe zur Kita ist eine weitere Herausforderung. Auch in dieser Situation brauchen die Kinder die Aufmerksamkeit und Begleitung einer familiären Bezugsperson.

